

Kreuzweg-Andacht

14. STATION: Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Ein liebevolles Leben ist in Gott verankert. Er ist treu, er lässt seine Menschen nicht ins Leere der Vergänglichkeit fallen.

V Die Liebe hat den Tod besiegt.

A Der Glaube trägt uns über den Abgrund des Todes.

V Staub sind wir und zum Staube kehren wir zurück.

A Doch die ganze Schöpfung ist zur Herrlichkeit und Freiheit der Kinder Gottes berufen. STILLE

L Wir sollen nicht trauern wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn Christus ist auferweckt von den Toten – er geht uns voraus in ein Leben, das kein Ende kennt. Die ganze Schöpfung liegt in Wehen und will geboren werden in die Vollendung bei Gott.

V Herr Jesus, du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt; doch du bist auferstanden von den Toten und bist verbunden mit jedem Menschen.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Abschluss

V Heiliger Gott!

Heiliger, starker Gott!

Heiliger, unsterblicher Gott!

A Erbarme dich unser.

V Herr hilf uns, die Verführungen unserer Welt zu durchschauen, die uns Glück und Leben verheißen, uns am Ende aber nur leer und enttäuscht zurück lassen. Hilf uns, das Leben nicht an uns zu reißen, sondern mitfühlend und hilfsbereit im Füreinander und Miteinander zu leben. Hilf uns, im Mitgehen auf deinem Weg den Weg der Liebe zu finden – den Weg, der uns wahrhaft Leben, Leben in Fülle schenkt.
Amen.

V Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend deinen Kreuzweg nachzugehen, den du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist.

Dankbar betrachten wir die Kraft deiner Liebe, die stärker war als Hass, Neid und Unrecht, mit denen sich Menschen gegen dich wandten.

Dein Vertrauen in Gott war stärker als die Angstmacherei der Mächtigen und die Intrigen engstirniger Religionsführer.

Dein Glaube an uns Menschen war stärker als unsere Sünden und Fehler, als unsere Blindheiten und Eitelkeiten.

Du hast das Erbarmen Gottes verkündet und gelebt – bis zum Tod am Kreuz. In dieses Erbarmen empfehlen wir unsere Lieben und alle Menschen und auch uns selber mit unseren Unzulänglichkeiten und unserm Leid.

Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott!

A Erbarme dich unser.

1. STATION: Jesus wird zum Tode verurteilt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der von Gott Gesandte steht vor dem Gericht der Menschen. Hasserfüllt verlangt die verhetzte Menge seinen Tod. Aus Menschenfurcht fällt Pilatus das ungerechte Urteil. Jesus aber steht gebunden da – ausgeliefert den Mächtigen der Welt. —

V Er lästerte nicht, da er gelästert wurde, und drohte nicht, da er litt.

A Er betete für jene, die ihm nach dem Leben trachteten.

V Er blieb sich selbst treu - bis in den Tod.

A Er achtete Freunde wie auch Feinde als Kinder des einen Gottes.
STILLE

L Wie schnell urteilen wir über andere Menschen. Wie oft verachten wir jene, die anders sind, die anders denken und leben als wir. Wie schnell zeigen wir mit dem Finger, klagen an und suchen nach Schuldigen.

V Herr Jesus, du warst der freieste der Menschen - auch mit gefesselten Händen. Du zeigst uns, dass die Verbundenheit mit Gott uns innerlich stark und frei macht, damit wir dem treu bleiben, was wir als wahr und richtig erkannt haben und was die Liebe erfordert. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

2. STATION: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Soldaten bringen das Kreuz und legen es Jesus auf seine Schultern. —

V Die Gleichgültigkeit der einen, der Neid der anderen werden für Jesus zur fast unerträglichen Last.

A Die Botschaft der Menschlichkeit hatte noch keinen Platz in der Welt.

V Der die göttliche Liebe lebte, wurde ausgestoßen.

A Der den Menschen ihre Kreuze abnahm, dem wurde das Kreuz aufgeladen.

L Sind wir bereit, unser Kreuz auf uns zu nehmen, wenn es darum geht, konsequent und ehrlich den rechten Weg weiter zu gehen.

V Herr Jesus, du hast das Kreuz getragen, das die Menschen dir auferlegt haben. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

3. STATION: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Last ist schwer, der Weg steinig, der Herr zu Tode ermattet. Er schwankt und fällt. Doch er wird empor gerissen und zum Weitergehen gezwungen. —

V Wir hielten ihn für gezeichnet, von Gott geschlagen und gebeugt.

A Roh und grausam sind sie verfahren mit dem wahrhaft gerechten Menschen.

V Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit,

A ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut. STILLE

L Wie oft laden wir anderen Lasten auf und sind empört und entrüstet, wenn wir die Last eines anderen tragen sollen.

V Herr Jesus, du bist nach dem ersten Fall aufgestanden und hast deine Last weitergeschleppt. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

12. STATION: Jesus stirbt am Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr hängt angenagelt am Holz des Kreuzes. Um die neunte Stunde schreit er mit lauter Stimme:

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und sterbend betet er: „Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ —

V Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt -

A aber die Welt erkannte ihn nicht.

V Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

A Er kam nicht, sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

STILLE

L Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der aus Liebe handelt. Auch in tiefster Enttäuschung bleibt Gott ihm nahe – bis über den Tod hinaus.

V Herr Jesus Christus, du hast unsägliche Schmach und Schande in deinem Sterben ertragen müssen. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

13. STATION: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr hat ausgelitten. Josef von Arimatäa hat voll Trauer und Ehrfurcht den Leib des Herrn vom Kreuz herab genommen. Dann legen sie Jesus in den Schoß Mariens, seiner betrübten Mutter. —

V Dieser ist dazu bestimmt, dass viele durch ihn zum Fall kommen und viele durch ihn aufgerichtet werden.

A Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.

V Dir, Maria, wird ein Schwert durch die Seele dringen.

A Ihr alle, die ihr vorüberkommt, gebt acht, ob ein Schmerz dem meinen gleicht. STILLE

L Auch wir erleben erschütternde Todesfälle, stehen manchmal entsetzt vor dem Sarg eines vertrauten Menschen. Schmerzhafte Schicksalsschläge lassen uns den Tod wie ein dunkles Grauen erscheinen.

V Herr Jesus, dein toter Leib wurde in den Schoß deiner Mutter gelegt. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

10. STATION: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Zu Tod ermattet ist der Herr auf dem Kalvarienberg angekommen. Die Soldaten reißen ihm vor allem Volk die Kleider vom Leib, und die Wunden der Geißelung beginnen von neuem zu bluten. —

V Sie teilen unter sich meine Kleider.

A Sie werfen das Los um mein Gewand.

V Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Heiles an mir,

A nur Striemen und Wunden. STILLE

L Wie oft missachten und verachten wir den andern; wir stellen ihn bloß und lassen nichts Gutes an ihm.

V Herr Jesus, du hast auch die letzte Schmach des Verbrechertodes getragen. Wir bitten dich.

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

11. STATION: Jesus wird an das Kreuz genagelt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Soldaten werfen Jesus zu Boden. Sie durchbohren seine Hände und Füße und schlagen ihn ans Kreuz. Dann richten sie es empor. Ein weithin sichtbares Zeichen, was Menschen einem Mitmenschen antun können. —

V Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt.

A Sie haben alle meine Gebeine gezählt.

V Sie haben mir Galle unter die Speise gemischt,

A in meinem Durst mich mit Essig getränkt. STILLE

L Lasst uns auf den schauen, der im größten Leid für seine Henker gebetet hat, der auch im schlimmsten Unrecht den Glauben an den Menschen nicht verloren hat.

V Herr Jesus, du bist der wahre Mensch. Du siehst uns mit den Augen eines liebenden und barmherzigen Gottes.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

4. STATION: Jesus begegnet seiner Mutter

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Mutter steht am Weg, den der Sohn mit seinem schweren Kreuz geht. Ihre Blicke begegnen sich. Sie erkennt seine Qual und trägt alles Leid mit ihm. —

V Meine Augen sind dunkel geworden vor Weinen;

A denn fort ging von mir, der mein Tröster war.

V Stark, wie der Tod ist die Liebe;

A viele Wasser der Trübsal können sie nicht löschen. STILLE

L Noch immer leidet Christus in unserer Welt, in seinen Brüdern und Schwestern, denen Unrecht widerfährt, die unterdrückt und gedemütigt werden. Mit ihnen leidet Maria, seine und unsere Mutter.

V Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen.

Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

5. STATION: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr vermag die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen. Da zwingen die Soldaten einen Mann, der vom Feld kommt und eben vorübergeht, Jesus das Kreuz nachzutragen. —

V Wer sieht die Not des anderen und eilt ihm zu Hilfe?

A Was ihr dem geringsten eurer Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

V Einer trage des anderen Last.

A So erfüllt ihr Christi Gesetz. STILLE

L Wir scheuen uns, einem Menschen zu helfen, der geächtet ist, der von der Öffentlichkeit verurteilt wird.

V Herr Jesus, dir wurde nur unter Zwang Hilfe zuteil. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

6. STATION: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Veronika sieht Jesu Leid und die Rohheit der Soldaten. Sie fragt nicht, was die Menschen denken. Mutig dringt sie durch die Menge und bietet dem Herrn das Schweiß Tuch dar, in das er sein Antlitz drückt. —

V Zu dir redet mein Herz: ich suche dein Antlitz.

A Zeige uns dein Antlitz, und wir sind getröstet.

V Schau uns an mit liebevollen Augen.

A Und schenke uns Mitgefühl füreinander. STILLE

L Bewegt uns das Leid des andern? Sehen wir Christi zerschundenes Angesicht in unsern leidenden Schwestern und Brüdern? Oder haben wir Angst, unser Gesicht zu verlieren?

V Herr Jesus, voll Güte hast du dein leidvolles Angesicht in das Schweiß Tuch der Veronika gedrückt. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

7. STATION: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Die Schwäche und die Schmerzen des Herrn nehmen immer mehr zu. Er fällt ein zweites Mal, schwerer und schmerzlicher als zuvor. Mit großer Anstrengung steht er auf, um seinen Weg fortzusetzen. —

V Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch.

A Der Leute Spott bin ich und des Volkes Verachtung.

V Alle, die mich sehen, verspotten mich.

A Ihre Lippen höhnen, und sie schütteln den Kopf. STILLE

L Wie oft fallen wir in die alten Fehler und Schwächen; wir haben keine Kraft und keine Ausdauer im Guten.

V Herr Jesus, im Übermaß der Schmerzen bist du ein zweites Mal unter dem Kreuz zu Boden gesunken. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

8. STATION: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Am Weg stehen Frauen, die den gequälten Herrn beweinen. Er aber denkt voll Mitleid an die Leiden, die den Frauen in dieser Welt angetan werden. —

V Weint nicht über mich.

A Weint über euch und eure Kinder.

V Ihr werdet zu den Bergen sagen: Fallt über uns!

A Und zu den Hügeln: Bedeckt uns! STILLE

L Wir sehen meist nur das äußere Leid und übersehen die tieferen Ursachen: langfristige Ungerechtigkeiten, entmündigende Verhältnisse, tiefsitzende Ängste und Minderwertigkeitsgefühle.

V Herr Jesus, mitten im eigenen Leid hast du an all die kommende Not der Mütter und Kinder deines Volkes gedacht. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

9. STATION: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

L Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes zusammen. Doch er will seinen Weg bis zum Ende gehen. So rafft er sich mit letzter Kraft noch einmal auf. —

V In den Staub gebeugt ist meine Seele.

A Mein Leib ist zu Boden getreten.

V Sei mir nicht ferne, o Gott, denn die Not drückt mich nieder.

A Die Gefühllosigkeit der Menschen ist grausam. STILLE

L Auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs, oft einsam und verlassen. Die Stunde, da alles umsonst scheint und uns der letzte Mut verlässt, kann auch für uns kommen.

V Herr Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last des Kreuzes zu Boden gestürzt und hast dich wieder aufgerafft. Wir bitten dich:

A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.